

**BARTEL TURASER;
DRAMA IN DREI AKTEN.
ZWEITE AUFLAGE**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649756889

Bartel Turaser; Drama in drei Akten. Zweite Auflage by Philipp Langmann

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

PHILIPP LANGMANN

**BARTEL TURASER;
DRAMA IN DREI AKTEN.
ZWEITE AUFLAGE**

~~49~~
L 2845b

Bartel Turaser.

Drama in drei Akten

von

Philipp Langmann.

Zweite Auflage.

Leipzig,
Robert Fricke, Sep.-Cto.
1898.

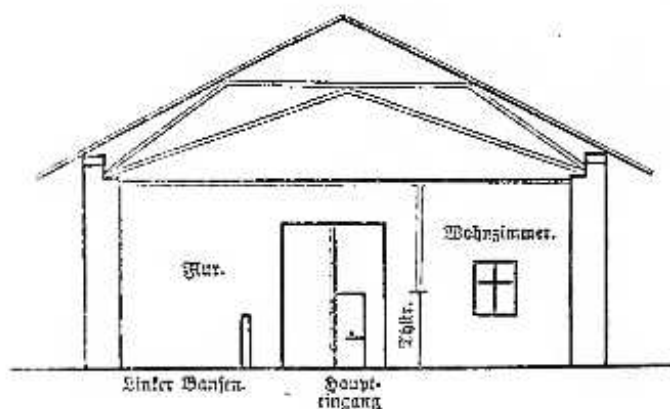
4911
26/11/00

Den Straßen der Heimat.

Stadt, das letzte Erbstück, der in früheren Geschlechtern wohlhabenden Bauernfamilie. Es diente einst als Scheune, liegt isoliert und etwas abseits an der Straße, die ins nächste, fast ganz von Fabrikarbeitern bewohnte Dorf führt und enthält zwei Räume: das Wohnzimmer und die Flur. Die Pfosten des rechten Banfens sind erhöht und trennen das Wohnzimmer von dem übrigen Raum, der Flur, bestehend aus der Türe und dem linken Banfen.

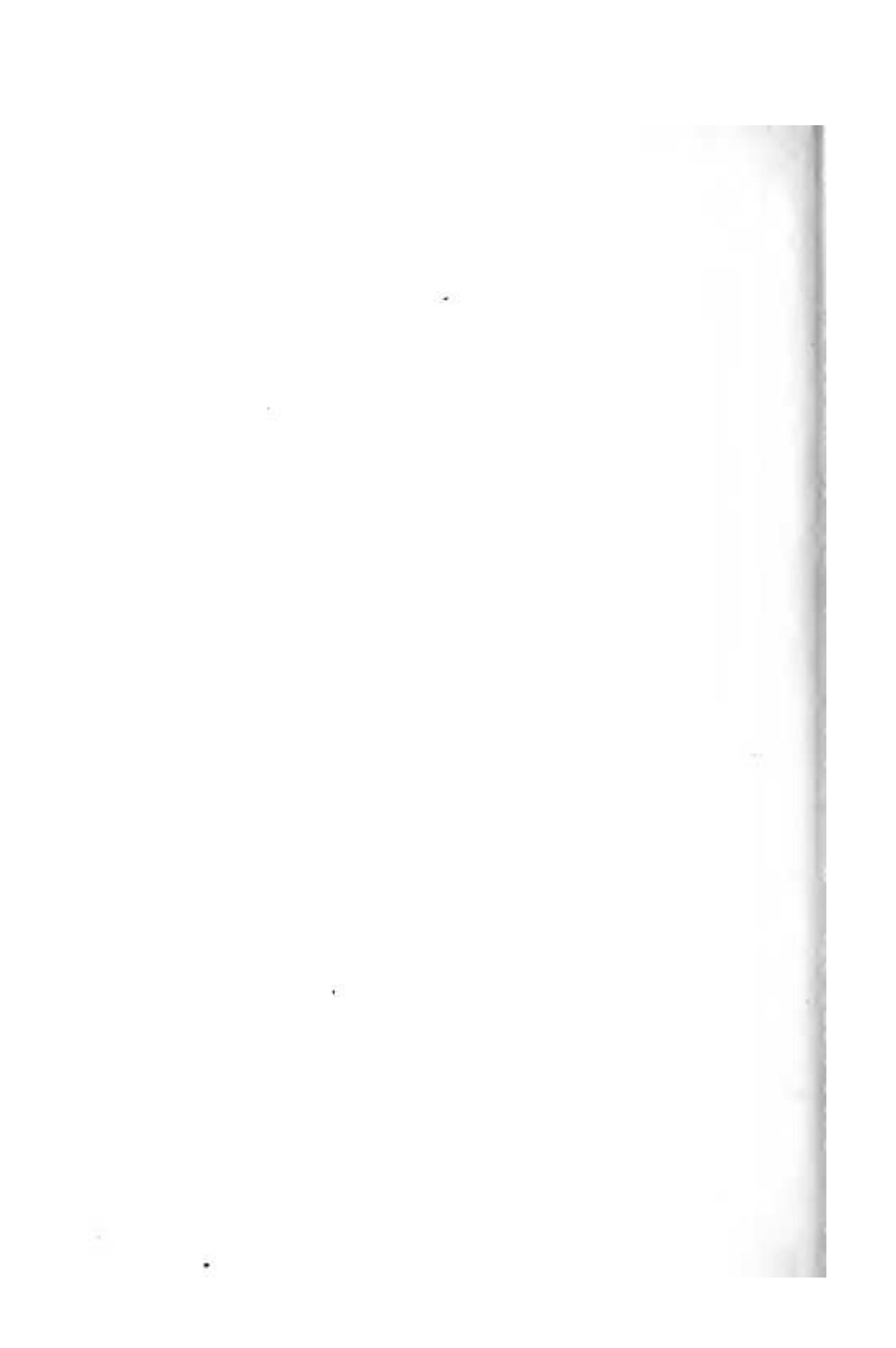
Ein kalter Vormittag.

Der erste und dritte Akt spielt im Wohnzimmer, der zweite in der Flur. Rechts und links vom Zuschauer.



Erster Akt.

—





Das Wohnzimmer Turafers. Links rückwärts die Eingangstür, die zur Treppe führt, im Hintergrunde und rechts kleine Fenster mit roten Vorhängen und länglichen Topfgewächsen. Zahlreiche, aber ärmliche und ungeordnete Einrichtung. Viel Kram. Darunter ein Kasten mit 4 Schubladen, darauf ein Muttergottesbild aus Gyps unter einem Glassturz, Kunstblumen, Porzellan und Glas. Ein Sparherd, der benutzt wird, und ein kleiner, eiserner, unbenutzter Ofen, dessen Rohr quer durch den Raum zum Kamin geht. Stricke zum Aufhängen der Wäsche, an ihnen etwas weißes Baumwollzeug. Rechts vorn das Bett des kleinen Bartel mit dem Fußende zum Auditorium, dabei eine Stuhltruhe als Wiege für den Säugling: man setzt sich auf die Traghängten, hebt damit die Truhe samt dem Rad, läßt sie niederwippen, ohne mit dem Rad den Boden zu berühren. Eine kleine Petroleumlampe beim Kopfende des Bettes erhellt den Raum.

(Turafers, den Säugling an dem Arme, steht am Sparherd und rührt in einem Topfchen, sieht nach dem Feuer und huscht das Kind, wobei er leise summt. Bartholomäus liegt aufrecht im Bett, mit dem Gesicht zum Beschauer, ein Buch in den Händen. Pause.)

Al. Bartel (leisend).

... Es ist manchmal hellbraun und manchmal schwarzbraun und ist gar nicht so harmlos wie man gemeist glaubt; es raubt Vogelnester aus ... (legt das